



Programm für Mai bis Juli 2011

Bibliotheks-vorträge

Jeweils (sofern nicht anders angekündigt) um 18.15 Uhr in der Bibliothek
des Lehrstuhles für Ägyptologie, Südflügel der Residenz, 2. Stock

19. 05. 2011 (Do) Die Oasen Ägyptens in der Spätzeit - Verborgene Kostbarkeiten der Libyschen Wüste

Dieser Vortrag soll die Zuhörer in die Oasen Ägyptens entführen, die von Touristen eher selten besucht werden und denen auch von der Forschung erst seit jüngerer Zeit mehr Beachtung geschenkt wird. Sie reihen sich wie Perlen an einer Schnur in der Libyschen Wüste auf und waren schon sehr früh Stationen von Handelskarawanen. Dass sich an diesen Orten wahre Schätze für die Ägyptologie verbergen, ist den meisten Ägypteninteressierten erst seit dem Fund des Tals der Goldmumien bewusst geworden. Und doch schmücken sich auch die Randbezirke des altägyptischen Reiches mit großartigen Tempeln und Gräbern, die den Forschern immer neue Rätsel aufgeben. Der Vortrag wird vor allem die Bauten der Spätzeit vorstellen und die Fragen, die sie für die Ägyptologen aufwerfen. Es können Goldfunde, aber auch seltene Malereien bestaunt werden. Darüberhinaus werden unbekannte Götter und fremde Architektur vorgestellt. Es wird also ein Blick auf den Tellerrand geboten, der einige Überraschungen für den Zuhörer bereit halten wird.

Elisabeth Greifenstein, M.A. (Universität Würzburg)

17.06.2011 (Fr) Die frühe Fotografie im Dienste der Archäologie – zwischen Abklatsch, Zeichnung und Foto

Die Geschichte der Fotografie ist auf besondere Weise mit der Ägyptologie verbunden. Der geniale Erfinder der Negativ-Positiv-Fotografie William Henry Fox Talbot legte 1847 die erste fotografische Reproduktion eines ägyptologischen Werkes vor. Ihm ging es um die vielfache Reproduzierbarkeit von archäologischen Objekten und dezidiert um neue wissenschaftliche Arbeitsweisen. Richard Lepsius und Fox Talbot haben sich 1842 getroffen und über dieses neue Medium gesprochen. Dennoch zog Lepsius die Zeichnung und den Papier-Abdruck bei seiner Ägyptenexpedition vor. Und er setzte damit Maßstäbe für die Dokumentation ägyptischer Monumente in der Ägyptologie. Später nutzte er viele Fotografien für seine Arbeiten, aber immer auch die Umzeichnung. Beide Verfahren nähern sich dem Gegenstand auf verschiedene Weise und sind bis heute komplementäre Mittel der Dokumentation.

Dr. Ingelore Hafemann (Altägyptisches Wörterbuch, Berlin)

01.07.2011 (Fr) Herrschafts- und Wirtschaftsstruktur im Wandel vom ptolemäischen zum römischen Ägypten

Dieser Vortrag wird verschiedene Aspekte der ägyptischen Verwaltung und Agrarwirtschaft in der griechisch-römischen Zeit skizzieren. Die Veränderungen in Ägypten unter römischer Herrschaft spiegeln sich im wirtschaftlichen Niedergang der traditionellen Tempel, im Aufstieg einer städtischen Elite von Landeigentümern und in der Einführung liturgischer Ämter wieder. Spätestens ab 200 n. Chr. sind solche Unterschiede zum ptolemäischen (und pharaonischen) Ägypten unübersehbar, doch wird noch diskutiert, inwiefern frühromische Reformen unter Augustus oder Tiberius für diese Entwicklungen verantwortlich waren. Die Kontinuität im eigentumsrechtlichen und administrativen Bereich ist zwar stärker ausgeprägt als bisher gedacht. Allerdings hat die römische Regierung eine neue Steuerordnung eingeführt, die landwirtschaftliche Investitionen belohnte und die Gewinnmöglichkeiten aus staatlichen und priesterlichen Diensten beschränkte. Dies hatte erhebliche Auswirkungen auf die sozialen und wirtschaftlichen Strukturen in Ägypten.

Prof. Dr. Andrew Monson (New York University/Universität Heidelberg)

28.07.2011 (Do) Ein Würzburger in Ägypten - Tagebuch eines Grabungspraktikums

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen. Anlass dieser Reise war die Teilnahme des Referenten an den Ausgrabungen in Tell el-Daba. Der heutige Ort liegt über den Resten der antiken Stadt Auaris, die von 1640 bis 1530 v. Chr. die Hauptstadt der asiatischen Fremdherrscher Ägyptens, den sog. Hyksos, war. Seit 1966 wird das Gebiet durch das Österreichische Archäologische Institut untersucht, 1966 bis 2009 unter der Leitung von Manfred Bietak, seit 2009 unter der Leitung von Irene Forstner-Müller.

Ein Bericht über persönliche Eindrücke, den Grabungsalltag, Komplikationen und Erlebnisse eines Studenten der Ägyptologie im Land der Pharaonen.

Markus Roth (Universität Würzburg)

Hieroglyphenkurse

Fortgeschrittene: Erstes Treffen nach Vereinbarung

Sabine Hänsch, M.A. (Würzburg)

Was steht wo? – Fortsetzung: 14-tägig, Mittwoch, 17.30 Uhr, erstes Treffen nach Vereinbarung

Dr. Jochen Hallof (Universität Würzburg)

Vorlesungsveranstaltungen der Universität

Folgende Vorlesungen aus dem Lehrangebot des Lehrstuhls für Ägyptologie im Vorlesungsverzeichnis der Universität Würzburg für das Sommersemester 2011 stehen auch den Mitgliedern des Ägyptologie-Forums als Gasthörer offen.

Grundzüge der altägyptischen Geschichte

Do, 8-9 Uhr, Bibliothek des Lehrstuhls für Ägyptologie

PD Dr. Martin Andreas Stadler

Zentrale Stätten Altägyptens

Do, 9-10 Uhr, Toscanasaal

PD Dr. Martin Andreas Stadler